

# Flutkatastrophe

## Maßnahmen der KV RLP

### Soforthilfe

Maßnahme	Umsetzung
<p><b>Initiative und Durchführung einer Telefonaktion</b></p>	<p>Sofort nach dem Geschehnis wurde eine Telefonaktion mit allen in den Hochwassergebieten ansässigen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychopsychotherapeuten durchgeführt, um sich so einen ersten Überblick über die Schäden in den einzelnen Praxen zu verschaffen. Die Bestandsaufnahme zog sich über Wochen, da die Situation vor Ort unübersichtlich war.</p> <p>Somit hatte jede betroffene Praxis Kontakt mit einer oder einem Mitarbeitenden der KV RLP.</p>
<p><b>Einrichtung einer eigens geschaffenen Hotline für betroffene Patientinnen und Patienten</b></p>	<p>Die eigens eingerichtete Hotline beim Patientenservice 116117 unterstützt die hilfesuchenden Patientinnen und Patienten vor Ort rund um die Uhr bei der Suche nach Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten in den Hochwassergebieten.</p>
<p><b>Abstimmung mit den Krankenkassen zu diversen Themen, zum Beispiel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ersatzbeschaffung Sprechstundenbedarf</li> <li>■ Anwendung von Ersatzverfahren für Patientinnen und Patienten in der Flutregion</li> <li>■ Abstimmung von Sonderregelungen bei der Verordnung von Arznei-, Heil-</li> </ul>	<p>Mit den Krankenkassen wurden folgende Erleichterungen für die betroffenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychopsychotherapeuten erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erweiterung der Öffnungszeiten für die Ärztliche Bereitschaftspraxis Bad Neuenahr-Ahrweiler auf die Zeiten außerhalb des „normalen“ Notdienstes/der sprechstundenfreien Zeit</li> </ul>

<p>und Hilfsmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abstimmung zu Psychotherapie-Videosprechstunden ohne vorherigen Patientenkontakt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abstimmung der Schätzung des Honorars für von der Flutkatastrophe betroffene Praxen</li> <li>■ Ersatzbeschaffung von Sprechstundenbedarf, der wegen Hochwassers verloren gegangen bzw. unbrauchbar geworden ist</li> <li>■ Aussetzung der Nachweise im Rahmen der Qualitätssicherung</li> <li>■ Anwendung des Ersatzverfahrens (ohne Vorlage der eGK) für Patientinnen und Patienten in der Flutregion</li> <li>■ Sonderregelung bei Verordnungen für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel (Aussetzen der fachgebietsbezogenen Verordnung, Kennzeichnung mit „Flutkatastrophe“ zur regressfreien Verordnung, Unterstützung durch die KV RLP bei Verordnungen, wenn die Krankenkasse nicht bekannt ist)</li> <li>■ Absprache zur Durchführung der psychotherapeutischen Akutbehandlung per Videosprechstunde ohne vorherigen persönlichen Patientenkontakt</li> </ul>
<p><b>Erstellen von umfangreichen Übersichten: Hilfsangebote mit Hilfesuchenden vernetzen</b></p>	<p>Führen von Übersichten, um Hilfsangebote von sich zur Verfügung stellenden Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten mit Hilfesuchenden zu vernetzen</p>
<p><b>Schaffen kurzfristiger und unbürokratischer Lösungen zur Vermittlung von Praxisräumen zur Sicherstellung der ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung</b></p>	<p>Der interne Krisenstab vermittelte nicht nur Praxisräume, sondern beschaffte in kurzer Zeit Container und Medibusse, damit die Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie die Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten vor Ort weiter praktizieren konnten.</p>

## Individuelle Unterstützung und Hilfestellung

Maßnahme	Umsetzung
<p><b>Individuelle Unterstützung und Beratung</b></p>	<p>Die betroffenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten werden bis heute durch</p>

	<p>mehrere Beraterinnen und Berater betreut. So können individuelle Unterstützungsleistungen ausgelotet und angeboten werden.</p> <p>Fragen zur Bereitstellung von Praxisausstattung, über neue ärztliche Kooperationen bis hin zu einem Ärztehaus in der Region werden von dort angenommen und geklärt.</p>
<b>Definition zentraler Ansprechpersonen</b>	<p>Es wurden eigens zentrale Ansprechpersonen benannt, an die sich betroffene Praxen wenden konnten.</p> <p>Als erste Anlaufstelle können sich betroffene Praxen an das Postfach <a href="mailto:kvhilft@kv-rlp.de">kvhilft@kv-rlp.de</a> wenden, welches unmittelbar nach Eintritt der Flutkatastrophe eingerichtet wurde und seither werktätig eingesehen wird. Als persönliche Ansprechpersonen stehen Arkadius Adamczyk, Robin Sann, Tobias Meyer und Anja Otten zur Verfügung.</p>
<b>Individuelle Einzelfalllösungen</b>	<p>Anhand strukturierter Interviews wurde die Abrechnungssituation ermittelt. Die jeweiligen Situationen der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber wurden individuell betrachtet und es wurde dazu beraten.</p> <p>Auf dieser Grundlage wurden Lösungen je nach der möglichen Abrechnungssituation mit den betroffenen Praxen abgestimmt.</p>
<b>Aussetzen von QS-Prüfungen für Inhaberinnen und Inhaber zerstörter Praxen</b>	<p>Für die vom Hochwasser betroffenen Praxen werden (soweit möglich) QS-Prüfungen für das Jahr 2021 ausgesetzt.</p> <p>Die QS-Prüfungen für das Jahr 2022 erfolgen unter Berücksichtigung der individuellen Situation der vom Hochwasser betroffenen Praxen.</p>

## Sicherstellung der ärztlichen und psychotherapeutischen Versorgung vor Ort

Maßnahme	Umsetzung
<b>Kurzfristige Genehmigungen / Allgemeinverfügung zur</b>	Kurzfristige Genehmigungen für andere bzw. zusätzliche Praxisstandorte wurden durch den Erlass einer Allgemeinverfügung bis Ende 2021 ermöglicht.

<p><b>Leistungserbringung außerhalb der Praxisräume</b></p>	<p>Danach konnten Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten ihre Tätigkeit außerhalb ihres Vertragsarztsitzes im Einzugsbereich ihrer Praxis ohne großen bürokratischen Aufwand erbringen und abrechnen.</p> <p>Für einzelne Praxen gilt diese Regelung sogar bis zum 31. März 2022 fort.</p>
<p><b>Zweigpraxisgenehmigungen</b></p>	<p>Zur Stärkung der Region wurden zudem ohne bürokratische Hürden Zweigpraxisgenehmigungen erteilt, um so das Tätigwerden von bereits zugelassenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten in den Hochwassergebieten temporär zu ermöglichen.</p> <p>Zur Entlastung der vor Ort niedergelassenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten wurden Genehmigungen zur Beschäftigung von Sicherstellungsassistenzen ausgesprochen.</p>
<p><b>Sonderbedarfzulassung Psychotherapie</b></p>	<p>Zur psychotherapeutischen Versorgung der Anwohnerinnen und Anwohner in den Flutgebieten hat sich die KV RLP intensiv dafür eingesetzt, dass zusätzliche Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten in den Flutgebieten tätig werden können.</p>
<p><b>Aufrechterhaltung des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes vor Ort bzw. Ausweitung der Öffnungszeiten des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes zur Sicherstellung der regionalen Versorgung</b></p>	<p>Teilweise waren die Ärztlichen Bereitschaftspraxen ebenfalls vom Hochwasser betroffen. Trotz fehlender Strom- und Wasserversorgung wurde die Versorgung in den Ärztlichen Bereitschaftspraxen aufrechterhalten.</p> <p>Damit konnten notwendige Medikamente an Patientinnen und Patienten verschrieben und teilweise ausgegeben werden. Erstmals in der Geschichte des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes hatte die KV RLP die Ärztliche Bereitschaftspraxis in Bad Neuenahr-Ahrweiler auch tagsüber geöffnet und zudem einen zweiten Standort auf der anderen Seite der Ahr eingerichtet. Hierfür wurde ein Medibus der Deutschen Bundesbahn von der KV RLP eingesetzt. Zusätzliche Vertragsärztinnen und Vertragsärzte</p>

	sowie medizinische Fachangestellte wurden für die Tagesdienste akquiriert und eingeteilt.
<b>Sicherstellung der psychotherapeutischen Versorgung</b>	<p>Der Bedarf an ambulanten psychotherapeutischen Behandlungsangeboten, insbesondere im Ahrtal, ist ungebrochen. Unbürokratisch wurden kurzfristig zusätzliche Praxistätigkeiten in Form von Zweigpraxisgenehmigungen für Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten in den Hochwassergebieten ermöglicht.</p> <p>Für die Regelversorgung ist es jedoch erforderlich, dass die ambulante psychotherapeutische Versorgung durch zusätzliche Leistungserbringende im Landkreis Ahrweiler gestärkt wird. Hierfür setzt sich die KV RLP ein.</p>

## Finanzielle Unterstützung

Maßnahme	Umsetzung
<b>Aufrechterhaltung der Vorauszahlungen</b>	<p>Die Vorauszahlungen im Juli und August 2021 wurden ohne Prüfung und zur Erhaltung der Liquidität der Praxen in gewohnter Weise angewiesen.</p> <p>Somit konnten finanzielle Ausfälle und Engpässe deutlich abgeschwächt werden.</p>
<b>Individuelle Abstimmung mit den betroffenen Praxen in Sachen Vorauszahlung</b>	<p>Im September 2021 wurde eine Umfrage der Abteilung Honorarabrechnung mit den betroffenen Praxen durchgeführt. Diese konnten sich melden, wenn eine Änderung der Vorauszahlung gewünscht wurde. Die Rückmeldungen der Praxen wurden bei der Auszahlung der Vorauszahlungen berücksichtigt.</p> <p>Im Oktober 2021 erfolgte ein erneutes Schreiben an die betroffenen Praxen mit dem Hinweis, sich nochmals bezüglich der Vorauszahlung ab Oktober 2021 mit der KV RLP in Verbindung zu setzen. Die Rückmeldungen wurden erneut bei der Auszahlung berücksichtigt (Reduzierungen oder Einstellung).</p> <p>Im November fand eine Informationsveranstaltung der KV RLP für die betroffenen Praxen in Koblenz statt. Hier wurde nochmals auf die individuellen Lösungsmöglichkeiten hingewiesen, wie zum Beispiel Stundungen, Ratenvereinbarungen, Aussetzung der</p>

	<p>Vorauszahlungen oder Verrechnungen mit den Nachfolgequartalen.</p> <p>Mit Abschluss des 3. Quartals 2021 im Januar 2022 wurden Schreiben an überzahlte Praxen mit dem Hinweis versendet, sich an die KV RLP zu wenden, um individuelle Lösungen bezüglich der Rückzahlungen zu finden.</p>
<b>Aktive Honorarschätzungen, wenn Abrechnungen nicht möglich</b>	Für Praxen, die für das Quartal 3/2021 keine Abrechnung abgeben konnten, hat sich die KV RLP aktiv um die Honorarschätzung gekümmert.
<b>Unterstützung der Praxen in Sachen TI-Komponenten</b>	Ende Dezember 2021 erfolgte eine Unterstützung der betroffenen Praxen für die TI-Komponenten.
<b>Fristaussetzungen</b>	Geltende Fristen wurden zugunsten der geschädigten Mitglieder ausnahmsweise ausgesetzt.
<b>Honorarberatungen und Stützungen Honorarverteilungsmaßstab</b>	<p>Den geschädigten Praxisinhaberinnen und Praxisinhabern standen jederzeit Honorarberatungen zur Verfügung.</p> <p>Auch mögliche Stützungen gemäß des Honorarverteilungsmaßstabs wurden aufgezeigt (siehe folgende Maßnahme „Änderung des Honorarverteilungsmaßstabs in der Vertreterversammlung“).</p>
<b>Änderung des Honorarverteilungsmaßstabs in der Vertreterversammlung</b>	Die Vertreterversammlung hat die Änderung des Honorarverteilungsmaßstabs beschlossen, wonach gemäß Punkt 9.2 Stützungsmaßnahmen auch bei Naturkatastrophen möglich sind.

## Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

<b>Maßnahme</b>	<b>Umsetzung</b>
<b>Begehungen im Flutgebiet</b>	Der Vorstand besuchte mehrmalig das Flutgebiet und betroffene Praxen.
<b>Austausch mit Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit (MWG)</b>	<p>Im regelmäßigen Austausch wurden diverse ärztliche und psychotherapeutische Inhalte thematisiert.</p> <p>Die KV RLP konnte dabei versichern, dass die Versorgung vor Ort sichergestellt ist. Zudem wurde auch in diesem Rahmen seitens der KV RLP</p>

	<p>angebracht, dass die psychotherapeutische Versorgung vor Ort durch zusätzliche Leistungserbringende gestärkt werden muss.</p> <p>Der rheinland-pfälzische Gesundheitsminister Clemens Hoch hat das Engagement der Vertragsärzte- und Vertragspsychotherapeuten-schaft sowie der KV RLP ausdrücklich wertgeschätzt.</p>
<b>Berichterstattung und Gremienarbeit</b>	Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung, unter anderem in Vertreterversammlungen der KBV, der KV RLP oder in den Beratenden Fachausschüssen.
<b>Initiierung von Informationsveranstaltungen   Kontaktaufnahme zu Ansprechpersonen des Landes</b>	<p>Für Opfer der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz sind vom Land 15 Milliarden Euro bereitgestellt worden. Auch geschädigte Praxen haben die Möglichkeit, staatliche finanzielle Hilfe zu erhalten.</p> <p>In der im November 2021 durch den internen Krisenstab initiierten Informationsveranstaltung erhielten die betroffenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten nicht nur Informationen über Abschlagszahlungen oder die Telematik-Infrastruktur, sondern auch Informationen zur Wiederaufbauhilfe des Bundes aus erster Hand.</p>
<b>Aufbau eines Netzwerkes und Kontaktvermittlung für die Vertragsärzteschaft, aber auch für Bürgerinnen und Bürger und die Politik</b>	<p>Der interne Krisenstab war mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren wie THW, DRK, Ärztenetz Kreis Ahrweiler und kommunalen Vertreterinnen und Vertretern von Anfang an in Kontakt und baute ein Netzwerk auf. Durch den direkten Draht konnten zum Beispiel Unterstützungsleistungen für die betroffenen Vertragsärztinnen und Vertragsärzte sowie die Vertragspsychotherapeutinnen und Vertragspsychotherapeuten angestoßen werden.</p> <p>Gewonnene Informationen über „arbeitsfähige“ Praxen wurden vom internen Krisenstab aufbereitet, aktualisiert und entsprechend nach außen kommuniziert. Patientinnen und Patienten konnten sich so jederzeit vor einem Arztbesuch einen Überblick verschaffen.</p>
<b>Informationsweitergabe an die Mitglieder durch verschiedene Medien:</b>	Inhalt der Berichterstattung in den eigenen Medien der KV RLP waren alle Informationen rund um die Flutkatastrophe.

<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>KV INFO</b></li> <li>■ <b>Website der KV RLP</b></li> <li>■ <b>KV PRAXIS</b></li> <li>■ <b>KV-TV</b></li> <li>■ <b>KVkonferenz</b></li> </ul>	<p>Auf der Website der KV RLP wurde eine Landing-Page zur Thematik initiiert (<a href="http://www.kv-rlp.de/216327">www.kv-rlp.de/216327</a> [„Flutkatastrophe“])</p>
<p><b>Informationsweitergabe an die Patientinnen und Patienten</b></p>	<p>Zur Information der Patientinnen und Patienten wurde neben der eigens eingerichteten Hotline ein prominentes Banner auf der Website der KV RLP geschaltet. So gelangten die Hilfesuchenden zur Auskunft über die ärztliche und psychotherapeutische Versorgung vor Ort.</p> <p>Ebenfalls auf der Website der KV RLP zu finden war eine Übersicht über die „Corona-Anlaufstellen“, die entsprechend der betroffenen Praxen aktualisiert wurde.</p>
<p>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Zur Darstellung der Situation vor Ort lag ebenfalls ein Fokus auf der Pressearbeit. Vielzählige Presseanfragen wurden bearbeitet und Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner vermittelt.</p>